

## Deutlich unter 2 Grad – Konkrete Umsetzung nach Paris

Referentinnen und Referenten des Briefings vor der 22. UNFCCC-Klimakonferenz  
im Auswärtigen Amt, 27. September 2016



© Bundestag/Blanke

**Prof. Dr. Maria Böhmer** studierte Mathematik, Physik, Politikwissenschaft und Pädagogik an der Universität Mainz. Promotion und Habilitation in Pädagogik, Forschungsaufenthalte an den Universitäten Augsburg und Cambridge, Auszeichnung mit dem Preis „Zur Pädagogik der Gegenwart“ (Wien 1975), seit 2001 Professorin an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg; nach ihrer Habilitation im Jahr 1982 war sie Landesfrauenbeauftragte in Rheinland-Pfalz. Mitglied der CDU und seit 1990 Mitglied des Deutschen Bundestags; 2005 bis 2013 Staatsministerin bei der Bundeskanzlerin und Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration; seit Dezember 2013 Staatsministerin im Auswärtigen Amt. Seit 2014 Mitglied im Bundesfachausschuss Außen-, Sicherheits-, Entwicklungs- und Menschenrechtspolitik der CDU, Mitglied des Kuratoriums der Deutschlandstiftung Integration, sowie Senatorin der Leibniz Gemeinschaft. 2014/15 war sie Vorsitzende des UNESCO-Welterbekomitees. Seit November 2014 ist sie Ko-Vorsitzende der Deutsch-Australischen Beratergruppe.



© BMZ

**Ingrid-Gabriela Hoven** ist seit Mitte Oktober 2014 Leiterin der Abteilung 3 „Globale Zukunftsfragen – Sektoren“. Davor leitete sie die Sonderheit "Klima" im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Von 2010 bis 2014 hat sie vier Jahre als deutsche Exekutivdirektorin die Bundesregierung in der Weltbank-Gruppe vertreten und maßgeblich an der Verankerung von Klima- und Nachhaltigkeitszielen in der neuen Weltbank-Strategie und im laufenden Reformprozess mitgewirkt. Als Leiterin des Umweltreferates im BMZ bereitete sie den deutschen Beitrag für den Rio+10 Nachhaltigkeitsgipfel in Johannesburg (2002) vor. In dieser Zeit verhandelte sie auch im Rahmen der Klimarahmenkonferenz die Bereiche Klimafinanzierung und Entwicklungsländerfragen. Ingrid-Gabriela Hoven hat Volkswirtschaftslehre und Politologie in Gießen und Paris studiert. 1985 schloss sie an ihr Diplom eine Postgraduiertenausbildung am Deutschen Institut für Entwicklungspolitik (DIE) an und startete ihre berufliche Laufbahn im Entwicklungsministerium.



© BMBF

**Dr. Karl-Eugen Huthmacher** ist seit April 2010 Leiter der Abteilung „Zukunftsvorsorge – Forschung für Grundlagen und Nachhaltigkeit“ im Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). Er studierte Rechtswissenschaften in Mainz und Saarbrücken bis 1978, absolvierte seine Referendarausbildung im Saarland und studierte an der Hochschule für Verwaltungswissenschaften in Speyer. Der zweiten juristischen Staatsprüfung folgte 1984 die Promotion zum Dr. jur. an der Universität des Saarlandes. In den 1980er Jahre war Karl Eugen Huthmacher als Geschäftsführer des Europa-Instituts der Universität des Saarlandes, Referent im Bundesrat sowie Bundeskanzleramt und Pressesprecher im Bundesumweltministerium (BMUB) tätig. Von 1990 bis 1997 war er im BMUB als Referatsleiter und später Gruppenleiter in den Aufgabenfeldern Ökologische Sanierung und Entwicklung in den neuen Ländern, Zusammenarbeit mit den Ländern und Kommunen, Umwelt und Technik, Deutsche Bundesstiftung Umwelt, Koordinierung der Fachaufsicht Umweltbundesamt eingesetzt. Bis 2010 leitete Karl Eugen Huthmacher die Unterabteilung Strahlenschutz im BMUB.



© Institut für Weltwirtschaft

**Prof. Gernot Klepper Ph.D.** leitet den Forschungsbereich Umwelt und natürliche Ressourcen am Institut für Weltwirtschaft (IfW) der Universität Kiel und ist stellvertretender Vorsitzender des Deutschen Klima-Konsortiums (DKK). Als Wirtschaftswissenschaftler forscht Prof. Klepper über Klimawandel und Klimapolitik, umweltpolitische Instrumente sowie nachhaltige Entwicklung. Seine Forschung zeichnet sich durch Lösungsorientiertheit, Interdisziplinarität und die Einbeziehung von Stakeholdern aus. Neben seinen Forschungsprojekten in den Bereichen Klimaökonomie, Bioenergie und Landnutzung oder Ökonomie der Meere hat er mehrere Koordinationspositionen inne. Zusätzlich zu seinem Engagement beim DKK ist er Sprecher des Kiel Earth Instituts, Vorsitzender des International Sustainability and Carbon Certification (ISCC) e.V., dem größten Zertifizierungssystem für Bioenergie, und Koordinator des Stakeholderdialogs zu Klimaökonomie des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Außerdem war und ist er Mitglied mehrerer wissenschaftlicher Beiräte.



© DIE

**Prof. Dr. Dirk Messner** ist seit 2003 Direktor des Deutschen Instituts für Entwicklungspolitik (DIE) und Co-Direktor des „Käte Hamburger Kolleg / Centre for Global Cooperation Research“ der Universität Duisburg-Essen. Aufbauend auf seinen Forschungsgebieten ist er in hochrangigen politischen Beratungsgremien tätig. Zum Beispiel ist er Co-Vorsitzender des „Wissenschaftlichen Beirates der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen“ (WBGU) sowie des „Sustainable Development Solutions Network Germany“ (SDSN). Außerdem ist er Mitglied des „China Council on Global Cooperation on Development and Environment“ (CCICED). Seine Forschungsschwerpunkte liegen in Fragestellungen von Global Change und Sustainable Development, Transformation towards the Decarbonisation of the global Economy, Global Governance and International Cooperation.



© Karsten Sach

**Dr. Karsten Sach**, geboren 1959, leitet die Abteilung „Klimaschutz Europa und Internationales“ im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit seit 2016. Zuvor leitete er für 12 Jahre die Unterabteilung „Europa und Internationales“. Seit 1999 ist er der deutsche Chefverhandler bei den UNFCCC Vertragsstaatenkonferenzen. 1998/1999 war er der stellvertretende Referatsleiter für „Grundsätzliche Angelegenheiten der internationalen Zusammenarbeit, globale Umweltkonventionen, internationaler Klimaschutz“ im Bundesumweltministerium, bis 2004 leitete er das Referat dann selbst. Zuvor war er vier Jahre Umwelt-Attaché in der Ständigen Vertretung Deutschlands bei der Europäischen Union in Brüssel. Im Umweltministerium arbeitet Dr. Sach seit 1991 und begann seinen Dienst dort im Referat „Internationales Recht des Gewässerschutzes, Schutz der Meeresumwelt“. Von 2008 bis 2014 war Dr. Karsten Sach Verwaltungsratsvorsitzender der Europäischen Umweltagentur EEA. Vor dem Eintritt ins Umweltministerium lehrte Dr. Sach Umwelt und Recht. Er studierte Rechtswissenschaften in Kiel und Freiburg. Er wurde in Schleswig-Holstein geboren, ist verheiratet und lebt bei Berlin.



© Presse- und Informationsamt der Bundesregierung

**Rita Schwarzelühr-Sutter** wurde 1962 in Waldshut, Baden-Württemberg geboren. Sie ist verheiratet und hat zwei Kinder. Nach dem Abitur begann sie ihr Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und der Universität Zürich, welches sie 1989 als Diplom-Betriebswirtin beendete. Danach war sie von 1992 bis 1996 als Marketing-Assistentin tätig. In der Zeit von 1997 bis 2005 war sie in der Beratung und Kommunikation für Karin Rehbock-Zureich (MdB a.D.), beruflich tätig. 1994 wurde sie Mitglied in der SPD. Seit 2004 gehört sie dem Kreistag des Landkreises Waldshut an. Von 2005 bis 2009 war sie Mitglied des Deutschen Bundestages. Sie leitete von 2008 bis 2009 den Arbeitskreis „Nachhaltige Mobilität“ im SPD-Parteivorstand. Von März 2010 bis Oktober 2010 war sie als Unternehmensberaterin tätig. Danach rückte sie im Oktober desselben Jahres für Dr. Hermann Scheer (MdB) in den Deutschen Bundestag nach. Im Dezember 2013 wurde sie Parlamentarische Staatssekretärin bei der Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit.



© Stadt Freiburg

**Gerda Stuchlik** ist seit 1997 Umwelt-Bürgermeisterin in Freiburg im Breisgau. Seit 1998 ist sie zudem mit den Ressorts Bildung und Schule sowie seit 2011 dem Ressort für Kinder, Jugend und Familie betraut. Zuvor war sie persönliche Referentin und Büroleiterin des Frankfurter Umweltdezernenten Tom Koenigs (1994 – 1997) und Geschäftsführerin des europäischen Städtezusammenschlusses „Klima Bündnis / Alianza del Clima e.V.“ (1990 – 1994). Gerda Stuchlik wurde 1958 in Bad Homburg geboren und studierte an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main die Fächer Biologie, Geschichte und Politik für Sekundarstufe I und II. Anschließend war sie dort sowie an der Gesamthochschule Kassel als wissenschaftliche Mitarbeiterin tätig. Sie ist Mitglied im Umweltausschuss des Deutschen Städtetages und seit 1987 Mitglied in der Partei die GRÜNEN.



© Botschaft des Königreichs  
Marokko in der Bundesrepublik  
Deutschland

**Dr. Omar Zniber** ist seit Januar 2012 Botschafter seiner Majestät des Königs von Marokko in der Bundesrepublik Deutschland. Seinen Dokortitel in Völkerrecht erwarb er 1986 an der Universität Panthéon Assas Paris II. Anschließend war er Stabschef im Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten (1986), Botschaftsrat an der Ständigen Vertretung von Marokko in Genf (1989 – 1996), Referatsleiter innerhalb der Abteilung Vereinte Nationen und Internationale Organisationen (1996 – 1999), Leiter der Abteilung Vereinte Nationen und Internationale Organisationen (1999 – 2003), Botschafter seiner Majestät des Königs in Österreich, Slowenien und der Slowakei sowie Ständiger Vertreter bei den Internationalen Organisationen in Wien (2003 – 2011). Er nahm an verschiedenen internationalen Konferenzen teil und war Vorsitzender mehrerer internationaler Gremien. Zudem war er mehrmals Vorsitzender der marokkanischen Delegationen bei internationalen Treffen. Er war an der Erarbeitung des internationalen Chemiewaffenübereinkommens beteiligt und ist Autor mehrerer Berichte und Forschungsarbeiten (u. a. zu den Themen Staatennachfolge und Grenzverträge, Nichtverbreitung von Kernwaffen). Dr. Zniber hat mehrere Ehrenpreise und Auszeichnungen erhalten.